

# Der Ausbildungsverbund I+D im Kanton Zug

Autor(en): **Boetsch, Michelle / Beutler, Ursula**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Arbido**

Band (Jahr): **17 (2002)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-768747>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Der Ausbildungsverbund I+D im Kanton Zug



**Michelle Boetsch**  
I+D-Assistentin im 2. Lehrjahr



**Ursula Beutler**  
Berufs- und Bildungsinformatorin  
Lehrmeisterin  
Berufsberatungs- und Informationszentrum Zug

dass die Zusammenarbeit nicht lange dauern wird. Verbundlehrstellen sind sehr interessant für Lehrlinge. Man sieht jährlich in einen anderen Betrieb hinein, erlebt eine andere Atmosphäre und lernt neue Arbeitsbereiche kennen. Wenn die Ausbildungszeit mit zusätzlichen Praktika versehen ist, durchlebt man eine noch abwechslungsreichere Ausbildung.

Die Praktikumszeit empfand ich als kurz und heftig. Denn dort fand ich mich nochmals in einem neuen Umfeld und sogar noch in einem neuen Tätigkeitsbereich wieder.

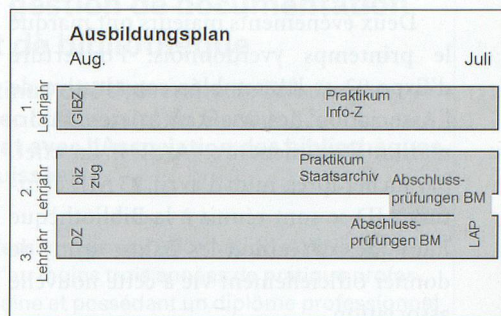
## Aufbau und Organisation der I+D-Ausbildung in Zug

Der Ausbildungsverbund Zug besteht aus drei Mitgliedern<sup>1</sup>. Der I+D-Lehrling wechselt den Lehrbetrieb im Jahresturnus (siehe Grafik).

Im ersten Lehrjahr war ich der Gewerblich-Industriellen Berufsschule Zug zugeteilt. Dort sammelte ich meine ersten Erfahrungen in einer Schulmedothek. Meine Haupttätigkeit bestand darin, die Ausleihe zu führen, daneben bestellte, katalogisierte und rüstete ich Bücher aus und beriet die Kunden.

Während der Ausbildung sind in der Regel zwei Praktika vorgesehen. Das erste Zusatzpraktikum fand in der Bibliothek der Kantonsschule Zug statt. Da in dieser Bibliothek viel mehr Benutzer ein und aus gehen, erlebte ich dort meine ersten hektischen Momente im Arbeitsleben.

Momentan bin ich im zweiten Lehrjahr in der Dokumentationsstelle des Berufsberatungs- und Informationszentrums Zug. Hier beschäftige ich mich mit der Verarbeitung von aktuellen Dokumenten und bereite mich auch schon auf die Abschlussprüfungen der Berufsmaturitätsschule Zürich vor. Mein



zweites Zusatzpraktikum führte mich ins Staatsarchiv Zug. Um praktische Erfahrungen in der Archivwelt zu sammeln, verbringt jeder Zuger I+D-Lehrling zwei Monate seiner Lehrzeit dort. Meine Ausbildung werde ich in einer Bibliothek abschliessen, im Didaktischen Zentrum Zug.

## Etappenwechsel

Da ich jährlich den Betrieb wechsele, ist zu Beginn eines Lehrjahres immer eine Einführungsphase geplant. In diese muss meistens viel Zeit investiert werden. Sobald ich mich eingearbeitet und meinen Platz im Team gefunden habe, muss ich schon daran denken, dass ich bald wieder gehen werde. Trotz meines kurzen Aufenthaltes erbringe ich eine gute Leistung für den Lehrbetrieb und profitiere von der Ausbildung.

Eine Herausforderung, die die Lehre als I+D-AssistentIn mit sich bringt, ist die Organisation der drei Hauptbereiche Archiv, Bibliothek und Dokumentation. Unserer Meinung nach stellt sich also nicht die Frage – Verbund «Ja oder Nein»? Sondern: wie organisieren wir unseren I+D-Verbund, bzw. die Ausbildung überhaupt?

Die Lehre im Zuger Ausbildungsverbund I+D hat uns bis jetzt spannende und abwechslungsreiche Erfahrungen gebracht. Wir können das Ausbildungsmodell «Verbundlösung» nur befürworten! ■

## contact:

E-Mails:  
Michelle.Boetsch@fd.zg.ch  
ursula.beutler@dbk.zg.ch

<sup>1</sup> Mitglieder des Verbundes  
• Mediothek des Gewerblich-Industriellen Bildungszentrums Zug, GIBZ  
• Berufsberatungs- und Informationszentrum Zug, biz zug  
• Didaktisches Zentrum Zug, DZ

**E**ine Lehre beim Verbund ist abwechslungsreich, spannend und fördert die Selbstständigkeit und die Eigenverantwortung des Lehrlings. Auch die Lehrmeisterinnen und Lehrmeister profitieren vom Umgang mit den Jugendlichen.

Der Kontakt zwischen den Generationen ist für alle ein grosser Gewinn. Beide, Lehrling und Lehrmeister, müssen sich Jahr für Jahr wieder auf eine neue Situation einstellen. Beide wissen bereits bei Beginn,

Anzeige

# Wir drei Mikrofilmer kümmern uns in kleinster Weise um Ihr Archiv.



BÜRGER SPITAL BASEL  
MIKROGRAFIE

Holbeinstrasse 58  
4051 Basel  
mikrografie@buespi.ch  
Tel. 061 276 98 80  
Fax 061 276 98 81



dreischiibe

Rosengartenstr. 3  
9006 St.Gallen  
info@dreischiibe.ch  
Tel. 071 243 58 41  
Fax 071 243 58 90



STIFTUNG BEHINDERTENBETRIEBE URI

Mikrografie  
Rüttistrasse 57  
6467 Schattdorf  
behindertenbetriebe.uri@sbur.ch  
Tel. 041 874 15 15  
Fax 041 874 15 99

